

20 JAHRE • 20 JAHRE
20
JAHRE • 20 JAHRE



DAS JUBILÄUMSKONZERT

20 Jahre Chor der Frauenkirche

Wolfgang Amadeus Mozart

SA
21
Jun
19:30 Uhr



DAS JUBILÄUMSKONZERT

20 Jahre Chor der Frauenkirche

PROGRAMM

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1781)**Vesperae solennes de Confessore KV 339***für Solisten, Chor und Orchester*

Nr. I Dixit Dominus – Psalm 109

Nr. II. Confitebor – Psalm 110

Nr. III Beatus vir - Psalm 111

Nr. IV Laudate pueri - Psalm 112

Nr. V Laudate Dominum - Psalm 116

Nr. VI Magnificat

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Kirchensonate in C KV 278** *für Orchester***WOLFGANG AMADEUS MOZART****Missa in C** (Krönungsmesse) KV 317*für vier Soli, gemischten Chor und Orchester*

KYRIE, GLORIA, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei

MITWIRKENDE

Sopran **Marie Hänsel**Alt **Sofiya Palamar**Tenor **Samir Bouadjadja**Bass **Sebastian Richter****Chor der Frauenkirche****ensemble frauenkirche dresden**Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

Im Anschluss an das Festkonzert ist unser Publikum zum Künstlergespräch mit Musikern, Chorsängerinnen und Matthias Grünert eingeladen, verbunden mit einem Holzfassbieranstich im Augustiner Biergarten vor Eingang A der Frauenkirche.

Rückblick...

Als ich vor über 20 Jahren meinen Dienst als Frauenkirchenkantor begann, hatte ich nicht im Ansatz die leiseste Vorstellung davon, wie reich angefüllt zwei Jahrzehnte Kirchenmusik sein können. Wenn ich nun auf die vergangenen zwei Dekaden zurückblicke, so tue ich dies mit einem dankbaren Staunen. Im wahrsten Sinne des Wortes war die Zeit wundervoll! Wundervoll reich an Überraschungen, Glück und Erfüllung. Stolz auf das, was der Chor der Frauenkirche in diesen Jahren, die doch so schnell verging, aber umso intensiver waren, geleistet hat. Eine Chorbiografie, die nicht reichhaltiger sein könnte! Nie vergessen werde ich unsere ersten Proben ab dem 4. Januar 2005 in der Unterkirche. Wenige Wochen zuvor hatte ich dazu eingeladen und gleich nach meiner Amtseinführung am 2. Januar machte ich mich ans Werk: Aus den über 200 Anmeldungen bildete ich vier gemischte Chöre, die sich für jeweils eine einstündige Schnupper-Chorprobe trafen. Nach diesem Gruppenvorsingen hatte ich einen ersten Eindruck über die Leistungsfähigkeit der Sängerinnen und Sänger und wählte über knapp 100 Choristen aus, die ab diesem Zeitpunkt dienstags und mittwochs in den Abendstunden unterschiedliche Werke einstudierten. Und schon folgte der erste Auftritt am 13. Februar 2005, einmal in einem festlichen Gottesdienst in der Unterkirche anlässlich der Verleihung des Nagelkreuz aus Coventry und dann in der sich anschließenden Nacht der Stille, erstmalig im Hauptraum der Frauenkirche, damals noch eine lebhafte Baustelle: Bis weit nach Mitternacht sangen wir dort meditative Chormusik während unzählige Besucher das erste Mal die Frauenkirche vor der Weihe besuchen durften, dort Kerzenlichter abstellten und schließlich das ganze Kirchenschiff durch den Schein der Kerzen erleuchtet war (die Beleuchtung war ja noch nicht eingebaut!). Es folgten nun im ersten Halbjahr etliche Aufführungen in der Unterkirche, doch ungeduldig sehnten wir uns nach dem Tag der Kirchweihe, um unseren großen Chorklang dort oben im Kirchenschiff endlich voll entfalten zu können. Neugierig waren wir auf die Akustik! Einige Wochen vor der Weihe waren dann beinahe alle Bauarbeiten im Kirchenschiff abgeschlossen, und wir nahmen den Kirchraum akustisch in unseren Besitz, sangen von allen verschiedenen Emporen aus, erkundeten die akustischen Gegebenheiten für uns. Doch zu diesem Zeitpunkt war die brennende Frage für mich noch nicht beantwortet: In welchen Räumlichkeiten sollen wir uns zukünftig auf die Fülle der geplanten Auftritte vorbereiten? So waren wir nicht nur auf der Suche nach unserem Chorklang, sondern auch auf der Suche nach einem festen Probenort.

Abwechselnd probten wir entweder in der Unterkirche, im Kirchsaal der Reformierten Kirchgemeinde, im Gemeinderaum der Versöhnungskirche oder einige Monate lang im Chorprobensaal des damals unsanierten Kulturpalastes - bis wir dann dauerhaft in der Reformierten Kirche am Brühlischen Garten unser Probendomizil gefunden haben. Am 30. Oktober folgte mit dem festlichen Weihegottesdienst dann ein nächster Markstein unserer erlebnisreichen Chorbiografie: Festlich stimmten wir den Choralsatz „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ im Hauptkuppelraum an: himmlische Klänge! Danach schloss sich eine Advents- und Weihnachtszeit an, die ich inhaltlich bereits ein Jahr vorher schon plante ohne überhaupt zu wissen, ob mir leistungsfähige Chöre zur Verfügung stehen würden - weil ja noch nicht gegründet. Eine spannende Zeit, denn nun galt es, die vielen vom Schreibtisch geplanten Veranstaltungen und Formate schön zum Klingen zu bringen. Und es gelang. Unvergessen der Anblick einer stets ausverkauften Frauenkirche, über 1.500 Besucher zu den Sonntagsmusiken im Advent, zum Adventsliedersingen, zu den Weihnachtsgottesdiensten. Wir staunten und genossen unser Chorleben von Woche zu Woche. Und es brach für uns die Zeit an, in der wir die große Chorsymphonik für uns entdecken durften: Im Februar 2006 unsere Premiere mit dem Brahms-Requiem, gefolgt von Gounods Cäcilienmesse, Mendelssohns Paulus und Elias, Bruckners f-Moll-Messe und Te Deum, Elgars Dream of Gerontius, Draesekes Requiem, Mendelssohn Lobgesang zum fünfjährigen Jubiläum verbunden mit einer MDR-Konzertübertragung und und und. Eine wahrhaft erfüllte Zeit, in der wir unser Repertoire aufbauten. In der zweiten Dekade rückten dann die Messen und Oratorien von Mozart und Haydn als Kontrapunkt zum Klangrausch der Romantik in den Mittelpunkt. Und bei der Fülle an Auftritten blieb es nicht aus, dass wir dann auch einige beliebte Oratorien bereits wiederholten und mehrmals aufführten, vor allem dann, wenn wir Kooperationen beispielsweise mit dem Theater Altenburg-Gera pflegten und dort in den Sinfoniekonzerten auftraten. Dieses Zusammenwirken brachte uns dann selten aufgeführte Werke in das Repertoire, wie beispielsweise Verdis Quattro pezzi sacri oder Mahlers zweite Sinfonie. Und dann erinnere ich mich an die großen Gegensätze, die unsere Klangwogen kurzzeitig verebben ließen: die restriktiven Beschränkungen während der beiden Corona-Jahrgänge zwangen uns in kleine Besetzungen. Es wurde still in der Frauenkirche. Doch immerhin fanden wir schnell unsere neuen Aufgaben – mit Abstand und klanglicher Zurücknahme: Wir entdeckten die digitalen Formate für uns und im Sommer 2020 entstand die Idee des klingenden Adventskalenders. Eine weitere Erfolgsgeschichte, die im Verborgenen begann – doch auch in diese Aufgabe begaben sich die Sängerinnen und Sänger voll motivierter Musizierfreude.

Neben all den vielen Proben und Auftritten sind mir unsere Weihnachtsfeiern und Sommerfeste in genussvoller Erinnerung, die unsere Chorgemeinschaft prägten. Und noch fester wuchsen wir dann auf unseren jährlichen Chorreisen zusammen, auf der wir mit gepflegter A-Cappella-Musik unsere Klangkultur weiter ausformen durften. Besonders

intensiv waren die Probenwochenenden, die wir regelmäßig außerhalb Dresdens verbrachten. Ein erfüllendes Pensum! Stolz bin ich auf meine Chorsängerinnen und -sänger des Chores der Frauenkirche. Wie viele ungezählte Stunden gemeinsamen Musikglückes wir in diesen 20 Jahren teilen durften! In Zahlen: über 200 Gottesdienste, 40 Konzerte, 90 Sonntagskonzerte und 50 Gastspielauftritte.

2 Jahrzehnte Chor der Frauenkirche – welch ein reicher Schatz!
Von Herzen bin ich dankbar dafür!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Grünert'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Matthias' written in a larger, more prominent script than the last name 'Grünert'.

Matthias Grünert
Frauenkirchenkantor

FRAUENKIRCHENKANTOR **Matthias Grünert**

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.



Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiederaufgebauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.



SOPRAN

Marie Hänsel

Die Sopranistin Marie Hänsel gab ihr Operndebüt 2012 als Barbarina in Mozarts *Le nozze di Figaro* und sang in den folgenden Jahren in verschiedenen freien Produktionen u. a. *Despina* (*Così fan tutte*) und *Titania* (*Ein Sommernachtstraum*). Sie gastierte von 2015 bis 2018 an der Serkowitz Volksoper, am Mittelsächsischen Theater Freiberg, an den Landesbühnen Sachsen sowie an der Staatsoperette Dresden.

Seit der Spielzeit 2017/2018 ist die junge Sängerin eng mit dem Opernhaus Chemnitz verbunden, wo sie nach Gastengagements als Sandmann und Taumann (*Hänsel und Gretel*), Adele (*Die Fledermaus*) und Eliza (*My fair Lady*) im Herbst 2019 festes Ensemblemitglied wurde. Dort ist sie u. a. als Pamina (*Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Ännchen (*Der Freischütz*) und Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*) zu hören. Partien wie Fückslein Schlaukopf (*Das schlaue Fückslein*), Eurydike (*Orpheus in der Unterwelt*) und Marzelline (*Fidelio*) ergänzten ihr Repertoire in den vergangenen Spielzeiten. Die Arbeit der Sopranistin zeichnet sich zudem durch ein begeistertes und umfangreiches Schaffen im Konzertbereich aus. 2019 war sie mit der Philharmonie Brunn unter Roland Kluttig in Schumanns *Das Paradies und die Peri* zu hören. 2020 gastierte sie unter der Leitung von Jarosław Thiel mit Bachs Weihnachtsoratorium am NFM in Breslau. Darüberhinaus ist sie regelmäßiger Gast in der Frauenkirche Dresden.

2020 wurde Marie Hänsel im Rahmen des DEBUT-Wettbewerbes Weikersheim mit dem Beethoven-Kammermusikpreis ausgezeichnet. Im März 2023 sang sie sich in das Finale des internationalen Wettberwebs DAS LIED in Heidelberg.

Marie Hänsel wuchs in einer lebendigen Großfamilie auf und studierte in Karlsruhe und Dresden bei Prof. Marga Schiml sowie Prof. Margret Trappe-Wiel. Derzeit wird die junge Sängerin von Prof. Charlotte Lehmann sowie von Lucja Zarzycka betreut. In Dankbarkeit schaut sie auf die künstlerische Zusammenarbeit mit Kantor Rainer Fritzsich, Christiane Kühn und Prof. Christian Kluttig zurück.



ALT

Sofiya Palamar

Die Mezzosopranistin Sofiya Palamar wurde in Lviv (Ukraine) geboren und schloss ihr Gesangsstudium an der Lviv Music Academy bei Prof. Volodymyr Ignatenko ab. Anschließend studierte sie an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Eva Maertson und Prof. Marina Sandle und besuchte Meisterkurse bei Christiane Iven, Sharlotte Lehmann, Anneliese Fried und Gwyneth Jones. Noch während des Studiums gab sie ihr Debüt als Fidalma in Domenico Cimarosas »Il matrimonio segreto« und als Cherubino in Mozarts »Le Nozze di Figaro« an der Nationaloper in Lviv.

Auf ihre erfolgreiche Teilnahme beim internationalen Gesangswettbewerb Kiev folgten zahlreiche Auftritte in der Ukraine und Europa. Im Jahre 2011 erhielt sie beim Festival »Klassik in der Altstadt« Hannover den 1. Preis sowie den Publikumspreis. Es folgten Engagements am Hamburger Opernloft und am Theater Hildesheim.

Von 2013 bis 2017 war Sofiya Palamar im Opernchor des Staatstheaters Braunschweig engagiert wo sie zahlreiche solistische Rollen übernahm. Seit 2018 ist sie Mitglied im Sächsischen Staatsopernchor an der Semperoper Dresden, wo sie ebenfalls solistische Aufgaben übernimmt. 2024 sang sie die Rolle der Suzuki in Puccinis »Madame Butterfly« am Königlichen Theater Kopenhagen, an der Jyske Opera Aarhus sowie den Theatern Aalborg und Odense

Neben ihrer Operntätigkeit ist Sofiya Palamar deutschlandweit als Konzertsängerin tätig und widmet sich ihrem umfangreichen Lied-Repertoire mit Werken von Berg, Brahms, Britten, Mahler, Rachmaninow, Schubert, Schumann, Tschaikowsky und Wagner. Als Duo Serenata tritt sie regelmäßig mit dem Cellisten Norbert Schröder auf und gestaltet musikalische Programme für Veranstaltungen, Konzerte, Feiern und Empfänge.



TENOR

Samir Bouadjadja

Samir Bouadjadja schloss seine Studien in Gesang und Schulmusik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Piotr Bednarski mit hervorragenden Leistungen ab. Derzeit wird er stimmlich von der Leipziger Kammersängerin Regina Werner-Dietrich betreut. Der junge Tenor sang bereits während seiner Studienzeit als Gast an den Landesbühnen Sachsen, unter anderem in einer Musiktheater-Tanzproduktion nach Henry Purcells *Dido and Aeneas*. Er war an der Gesamteinspielung der Werke von Heinrich Schütz unter Hans-Christoph Rademann beteiligt. Weitere künstlerische Impulse erhielt Samir Bouadjadja unter anderem von Rudolf Piernay und Ludger Rémy. Eine besonders rege Zusammenarbeit verbindet Samir Bouadjadja mit der Singakademie Dresden sowie mit dem Collegium 1704 unter der Leitung von Václav Luks. Zu den musikalischen Höhepunkten im bisherigen Schaffen des jungen Tenors zählen unter anderem seine konzertanten Debüts in der Chapelle Royale des Versailler Schlosses, bei den Salzburger Festspielen sowie im Gewandhaus zu Leipzig mit dem Salonorchester Cappuccino.

Es liegen bereits Aufnahmen für Funk, Fernsehen und auf CD vor, zuletzt eine Ersteinspielung mit Liedern des Komponisten Friedrich Wilhelm Marburg. Samir Bouadjadja war an einer CD-Produktion unter Kooperation zwischen dem Rundfunk Berlin-Brandenburg und Deutschlandfunk mit dem Vocalconsort Berlin beteiligt. Dabei übernahm er die Partie des Habemeajaja in Boris Blachers gleichnamiger Kammeroper.

Seit dem Wintersemester 2021/22 lehrt Samir Bouadjadja das Fach Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden sowie am Sächsischen Landesgymnasium für Musik. An jenem leitet er seit dem Sommersemester 2024 die Fachrichtung Gesang. Als Juror ist er regelmäßig im Rahmen des Wettbewerbs *Jugend musiziert* tätig.

BASS**Sebastian Richter**

Der Bass-Bariton Sebastian Richter wurde 1969 in Frankenberg/Sa. Geboren. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte anschließend an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig bei Prof. Hans-Joachim Beyer. Seine künstlerische Tätigkeit dokumentieren zahlreiche Konzerte im In- und Ausland mit renommierten Ensembles wie z.B. dem Dresdner Kreuzchor, den Virtuosi Saxoniae und Ludwig Güttler und dem Ensemble Frauenkirche unter Leitung von Matthias Grünert, sowie Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit dem MDR und dem ZDF. Seit 2003 hat Sebastian Richter an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden ein Lehrauftrag im Fach Gesang und im Jahr 2021 wurde er dort zum hauptamtlichen Dozenten berufen.





Chor der Frauenkirche

80 Stimmen, ein Klang: Der Chor der Frauenkirche fasziniert mit seiner Homogenität und großen Ausdrucksstärke. Wärme, Intensität und Präzision charakterisieren den Klangkörper, der sich von Beginn an besonders den großen sakralen Chorwerken des 19. Jahrhunderts verschrieben hat. Aufführungen der Requien von Fauré, Draeseke und Brahms, der Messvertonungen von Bach, Haydn, Mozart und Gounod sowie der Oratorien von Mendelssohn, Bruckner und Elgar lassen keine*n Zuhörer*in unberührt.

Dank der kontinuierlichen Leitung durch Frauenkirchenkantor Matthias Grünert hat sich der Chor, der zudem auf langjährige künstlerische Partnerschaften u. a. mit dem Philharmonischen Orchester Altenburg-Gera, der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster verweisen kann, in der reichen Dresdner Chorszene fest etabliert. Das Publikum weiß es zu schätzen: Seit Jahren sind die Karten für die beliebten Adventsliedersingen des Chores binnen kürzester Zeit vergriffen.



ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Violine I

Violine II

Violoncello

Kontrabass

Oboe

Fagott

Horner

Trompete

Posaunen

Pauke

Truhenorgel

Jörg Faßmann

René Bogner

Anett Bauman

Angelika Grünert

Matthias Meißner

Martin Fraustadt

Lenka Matejáková

Jörg Hassenrück

Catarina Koppitz

Prof. Tobias Glöckler

Dante Valencia Ruz

Johannes Pfeiffer

Estelle Akta

Joachim Huschke

Friedrich Kettschau

Daniel Wassermann

Andreas Jainz

Nikolaus von Tippelskirch

Theodor Hentges

Stefan Wagner

Peter Conrad

Cornelius Altmann

Susanne Sachs

Werktext

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1781)

Vesperae solennes de Confessore KV 339

für Solisten, Chor und Orchester

Nr. I Dixit Dominus – Psalm 109

Dixit Dominus domino meo:

sede a dextris meis,

donec ponam inimicos tuos

scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion;

dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae,

in splendoribus sanctorum:

Ex utero ante luciferum genui te.

Iuravit Dominus et non poenitebit eum,

Tu es sacerdos in aeternum secundum

ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis

confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus implebit ruinas;

conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet,

propterea exaltabit caput.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio, et nunc et semper,

et in saecula saeculorum. Amen.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich hinstrecke deine Feinde wie einen Schemel
für deine Füße.

Das Zepter deiner Stärke
wird aussenden der Herr aus Zion,
herrsche inmitten deiner Feinde.
Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner
Stärke im Glanze der Heiligen.
Aus [meinem] Schoß vor Sonnenaufgang habe ich
dich gezeugt.

Geschworen hat der Herr und es wird ihn nicht reuen.
Du bist der Priester in Ewigkeit
nach der Art und Weise des Melchisedech.

Der Herr zu deiner Rechten hat zersprengt
am Tage seines Zorns die Könige,

Er wird richten unter den Völkern,
er wird Trümmer hinterlassen.
Er wird zerschmettern die Köpfe vieler im Lande,
aus dem Sturzbach am Wege wird er trinken,
deswegen wird er erheben das Haupt.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist. Wie es war im Anfang und jetzt und immer
und in alle Ewigkeit. Amen.

Nr. II. Confitebor – Psalm 110

Confitebor tibi Domine,
in toto corde meo,
in consilio justorum,
et congregatione.

Magna opera Domini,
exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus:
et justitia ejus manet
in saeculum saeculi.

Memoriam fecit
mirabilium suorum:
misericors et miserator et justus:

escam dedit timentibus se.
Memor erit in saeculum testamenti sui.

Virtutem operum suorum
annuntiabit populo suo.

Ut det illis hereditatem gentium,
opera manuum ejus
veritas et iudicium.

Fidelia omnia mandata ejus:
confirmata in saeculum saeculi,
facta in veritate et aequitate.

Redemptionem misit Dominus populo suo:
mandavit in aeternum testamentum suum.
Sanctum et terribile nomen ejus:

Initium sapientiae timor Domini.
Intellectus bonus omnibus facientibus eum:
laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Ich will dich aus meinem ganzen
Herzen preisen, Herr:
im Kreise der Gerechten
und in der Versammlung.

Groß sind die Werke des Herrn:
hervorragend für alle,
die ihm willens sind.

Bekenntnis und Kraft
ist sein Werk:
und seine Gerechtigkeit währt
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ein Denkmal seiner Wunder hat er aufgerichtet,
der barmherzige und gerechte Erlöser:

Speise gibt er denen, die ihn fürchten.
Er wird ewig seines Bundes eingedenk sein:

die Kraft seiner Werke
hat er seinem Volk verkündet.

Er schenkt ihnen den Erbteil der Heiden:
die Werke seiner Hände
sind Wahrheit und Gerechtigkeit.

Beständig sind alle seine Gebote,
sie stehen fest für alle Ewigkeit;
sie sind gefestigt durch Wahrheit und Recht.

Der Herr hat seinem Volk Erlösung gebracht:
er vertraute ihm auf ewig seinen Bund an.
Sein Name ist heilig und ehrfurchtgebietend:

der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn.
 Rechte Einsicht haben alle, die danach handeln:
 sein Lobpreis dauert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
 Geist. Wie es war im Anfang und jetzt und immer
 und in alle Ewigkeit. Amen.

Nr. III Beatus vir – Psalm 111

Beatus vir qui timet Dominum,
 in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus,
 generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiae in domo ejus,
 et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis,
 misericors, et miserator, et justus.

Jucundus homo qui miseretur et commodat;
 disponet sermones suos in justitia,

Quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus:
 ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino,
 non commovebitur
 donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus:
 justitia ejus manet in saeculum, in saeculum saeculi:
 cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit, et irascetur,
dentibus suis fremet et tabescet,
desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Glücklich ist der Mann, der den Herrn fürchtet,
der seine Gebote eifrig befolgt.

Seine Nachkommen werden auf Erden mächtig sein,
das Geschlecht der Rechtfertigen wird gesegnet.

Ruhm und Wohlstand ist in seinem Haus,
und seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ein Licht ist in der Dunkelheit für die Rechtfertigen aufgegangen,
der Liebevoller, der Barmherzige und der Gerechte.

Angenehm ist der Mensch,
der sich erbarmt und hilft,
der seine Worte nach dem Rechte ordnet,

deshalb steht er auf ewig unverrückbar.

Das ewige Gedenken wird gerecht sein:
vor böser Rede braucht er sich nicht zu fürchten.

Sein Herz ist bereit, auf den Herrn zu hoffen;
er ist standhaft, bis er auf seine Feinde herabsieht.

Er verteilt, gibt den Armen:
seine Gerechtigkeit währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Sein Horn ragt hoch in Ruhm.

Das sieht der Sünder und wird wütend,
knirscht mit den Zähnen und vergeht,
der Wunsch der Bösen geht zunichte.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang und jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.

Nr. IV Laudate pueri – Psalm 112

Laudate pueri Dominum,
laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum,
ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum,
laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus,
et super coelos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster,
qui in altis habitat,

Et humilia respicit
in coelo et in terra?

Suscitans a terra inopem,
et de stercore erigens pauperem.

Ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo,
matrem filiozem laetantem.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

Lobet, ihr Kinder, den Herrn,
lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Sonnenaufgang bis zum Untergang
sei der Name des Herrn gelobt.

Erhaben über alle Völker ist der Herr
und über den Himmel ragt sein Ruhm.

Wer ist wie unser Gott,
der in der Höhe thront

und auf das Geringe herabsieht
im Himmel und auf der Erde?

Der von der Erde den Schwachen hebt
und der aus dem Schmutz den Armen trägt:

Um ihm bei Fürsten einen Platz zu geben,
bei Fürsten seines Volkes.

Der die Kinderlose als frohe Mutter ihrer Kinder
im Hause wohnen läßt.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist. Wie es war im Anfang und jetzt und immer
und in alle Ewigkeit. Amen.

Nr. V Laudate Dominum – Psalm 116

Laudate Dominum omnes gentes,
 laudate eum omnes populi.

Quoniam confirmata est super nos misericordia eius,
 et veritas Domini manet in aeternum.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
 Sicut erat in principio, et nunc et semper,
 et in saecula saeculorum. Amen.

Lobet den Herrn, alle Lande,
 lobet ihn, alle Völker.

Denn seine Barmherzigkeit ist befestigt über uns,
 und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
 Geist. Wie es war im Anfang und jetzt und immer
 und in alle Ewigkeit. Amen.

Nr. VI Magnificat

Magnificat anima mea Dominum,
 et exsultavit spiritus meus
 in Deo salutari meo.
 Quia respexit humilitatem ancillae suae:
 ecce enim ex hoc beatam me dicent
 omnes generationes.
 Quia fecit mihi magna
 qui potens est,
 et sanctum nomen ejus.
 Et misericordia ejus
 a progenie in progenies
 timentibus eum.
 Fecit potentiam in brachio suo:
 dispersit superbos
 mente cordis sui.
 Deposuit potentes de sede,
 et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis:
 et divites dimisit inanes.
 Suscepit Israel puerum suum,
 recordatus misericordiae suae.
 Sicut locutus est ad patres nostros,
 Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
 Sicut erat in principio, et nunc et semper,
 et in saecula saeculorum. Amen.

Hoch preise meine Seele den Herrn,
 und mein Geist frohlocke
 in Gott, meinem Heilande.
 Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angeschaut:
 siehe, von nun an werden mich selig preisen
 alte Geschlechter.
 Denn Großes hat an mir getan,
 der mächtig ist
 und dessen Name heilig ist.
 Seine Barmherzigkeit währt
 von Geschlecht zu Geschlecht
 bei denen, die ihn fürchten.
 Er übet Macht mit seinem Arme
 und zerstört, die hoffärtig sind
 in ihres Herzens Sinn.
 Die Mächtigen stürzt er vom Throne
 und erhöht die Demütigen.
 Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern,
 und die Reichen läßt er leer ausgehen.
 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an,
 eingedenk seiner Barmherzigkeit.
 Wie er zu unseren Vätern gesprochen hat,
 Abraham und seinem Stamm auf ewig.
 Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
 Geist. Wie es war im Anfang und jetzt und immer
 und in alle Ewigkeit. Amen.

WOLFGANG AMADEUS MOZART**Kirchensonate in C KV 278***für Orchester***WOLFGANG AMADEUS MOZART****Missa in C** (Krönungsmesse) KV 317*für vier Soli, gemischten Chor und Orchester***KYRIE***Andante maestoso – piu andante – Maestoso come prima*

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

Christe eleison.

Christe, erbarme dich.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.

GLORIA*Allegro con spirito*

Gloria in excelsis Deo,

Ehre sei Gott in der Höhe

Et in terra pax

und auf Erden Friede den

hominibus bonae voluntatis.

den Menschen seines Wohlgefallens.

Laudamus te.

Wir loben dich,

Benedicimus te.

wir preisen dich,

Adoramus te.

wir beten dich an,

Glorificamus te.

wir verherrlichen dich.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.Wir danken dir, denn
groß ist deine Herrlichkeit.

Domine Deus, rex caelestis,

Herr Gott, himmlischer König,

Deus Pater omnipotens.

allmächtiger Gott und Vater!

Domine Fili unigenite,

Herr, eingeborener Sohn,

Jesu Christe.

Jesus Christus!

Domine Deus, Agnus Dei,
Filius patris.Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.Du nimmst hinweg der Welt Sünde,
erbarme dich unser;Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.du nimmst hinweg der Welt Sünde,
nimm an unser Gebet.Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.Du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarm dich unser.

Quoniam tu solus sanctus.

Denn du allein bist heilig,

Tu solus Dominus,

du allein der Herr,

Tu solus Altissimus,

du allein der Höchste:

Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Jesus Christus,
mit dem heiligen Geist,
zur Ehre Gottes, des Vaters. Amen.

CREDO

Allegro molto

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium
Et in unum Dominum,
Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum.
Et ex Patre natum
ante omnia saecula.
Deum de Deo,
lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines, et
propter nostram salutem
descendit de caelis.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erden,
des Sichtbaren und des Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn
Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater,
durch den alles geschaffen ist,
der für uns Menschen und
zu unserem Heil
vom Himmel herabgestiegen ist.

Adagio

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine:
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis:
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Und hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde auch für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und wurde begraben.

Allegro

Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est
cum gloria, judicare
vivos et mortuos:

Er ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift,
und ist aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters,
und wird wiederkommen
in Herrlichkeit, zu richten
die Lebenden und die Toten.

cujus regni non erit finis.
 Et in Spiritum Sanctum,
 Dominum, et vivificantem:
 Qui cum Patre et Filio simul
 adoratur et conglorificatur:
 qui locutus est per Prophetas.
 Et unam sanctam
 catholicam et apostolicam Ecclesiam.
 Confiteor unum baptisma
 in remissionem peccatorum.
 Et expecto
 resurrectionem mortuorum
 Vivace
 Et vitam venturi saeculi. Amen.

Seines Reiches wird kein Ende sein.
 Wir glauben an den Heiligen Geist,
 der Herr ist und lebendig macht,
 der mit dem Vater und dem Sohn
 angebetet und verherrlicht wird,
 wie die Propheten gesagt haben.
 Und an die eine, heilige,
 allgemeine und apostolische Kirche.
 Ich bekenne die eine Taufe
 zur Vergebung der Sünden.
 Ich erwarte die
 Auferstehung der Toten
 Und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

SANCTUS

Andante maestoso

Sanctus, Sanctus, Sanctus
 Dominus Deus Sabaoth.
 Pleni sunt coeli et terra
 gloria tua.

Allegro assai

Osanna in excelsis.

Heilig, Heilig, Heilig
 ist Gott, der Herr Zebaoth.
 Voll sind Himmel und Erde
 von seiner Herrlichkeit.

Hosianna in der Höhe.

BENEDICTUS

Allegretto

Benedictus qui venit
 in nomine Domini.

Allegro assai

Osanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt
 im Namen des Herrn.

Hosianna in der Höhe.

AGNUS DEI

Andante sostenuto

Agnus Dei,
 qui tollis peccata
 mundi, miserere nobis.

Allegro con moto – Allegro con spirito

Dona nobis pacem.

Amen.

Lamm Gottes,
 das du hinweg nimmst die Sünde
 der Welt, erbarme dich unser.

Gib uns deinen Frieden.

Amen.

Glückwunsch zum Jubiläum!

20 Jahre
Chor der Frauenkirche



Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

EINFÜHRUNGSTEXT

Matthias Grünert

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Kareen Sickert

FOTOS

Titel © Tobias Ritz
S. 06 © Anja Schneider
S. 07 © Julie Schönewolf
S. 08 © Sofiya Palamar
S. 09 © Stephan Floss
S. 10 © Sebastian Richter
S. 11 © Tobias Ritz
S. 12 © Tobias Ritz
S. 26 © Jan Gutzeit, Lisa Leihe

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Schöne Konzerterlebnisse sind wertvoll. Die Stiftung Frauenkirche Dresden ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts und erhält keinerlei staatliche Subventionen für den Kulturbereich.

Bitte unterstützen Sie das Musikprogramm in der Frauenkirche mit Ihrer Spende. Wir danken Ihnen von Herzen!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.